

# SchülerInnen sollen verstehen, was auf der Welt passiert

**CHINDERZYTIG** Im Frühling 2019 wurde das Projekt Chinderzytig lanciert, die Zeitung für Kinder und Jugendliche mit Themen aus der Erwachsenenwelt wurde ins Leben gerufen. Die Berner Schule hat darüber berichtet. Seither hat sich vieles getan. Die Zeitung wird im Alltag eingesetzt, wächst weiter und entwickelt sich.



Im Westen von Bern herrscht an der Mittelstufe emsiges Treiben. Die SchülerInnen haben den Auftrag erhalten, einen Artikel aus der Chinderzytig zu lesen und als Plakat zu gestalten. In der Folge entsteht ein Potpourri aus globalen Themen – von TikTok über die Libanonkrise via Billie Eilish bis hin zum Rassismus.

## Lesen und Meinungsbildung fördern

Die Klassenlehrerin dieser Klasse, Melanie Cabaleiro, ist sich der Vielfalt der Themen und der Schwierigkeit für den Einsatz im Unterricht bewusst. Deshalb arbeitet sie aktiv im Verein mit. «Die Zukunft gehört der Jugend. Umso wichtiger ist es, dass die Jugendlichen verstehen, was auf der Welt passiert.» Sie ist eine von mehreren Lehrpersonen, die das zweimal wöchentlich erscheinende Arbeitsmaterial und die drei Artikel regelmässig im Unterricht einbauen. Damit werden primär das Lesen gefördert und auch die individuelle Meinungsbildung der Kinder und Jugendlichen forciert. Auch Carla Nydegger, Lehrperson im Zyklus 2, äussert sich positiv: «Zeitung lesen ist nur etwas für Erwachsene? Sicher nicht! Die Chinderzytig ist das beste Beispiel: Nachrichten ansprechend und kindgerecht aufgearbeitet, so dass das aktuelle Weltgeschehen den Weg ins Kinderzimmer und in die Schule findet. Eine Bereicherung.»



Bilder: zvg

Nachrichten werden kindgerecht aufgearbeitet, so dass SchülerInnen das Weltgeschehen verstehen und mitdiskutieren können.

Doch nicht nur an der öffentlichen Volksschule ab der 3. Klasse (speziell auch zu Hause während des Lockdowns) wird die Chinderzytig rege genutzt, sondern auch an der Sonderschule Polygon in der Stadt Bern. Die Chinderzytig kennt keine Grenzen.

## Komplexe Themen vereinfachen

Der Verein Chinderzytig, gegründet im März 2019, will die komplexen Themen der Erwachsenenwelt in einfacher und neutraler Sprache verständlicher werden lassen. Kinder, Jugendliche und Fremdsprachige finden auf der Website Themen rund um die Welt, die in den Medien aktuell besprochen werden, doch oft zu komplex sind. Kinder schnappen diese Themen auf. Sie verstehen sie aber oft nicht ganz. Dies möchten die Vereine Chinderzy-

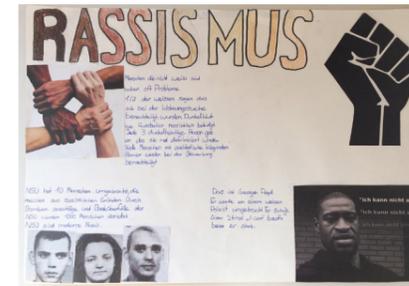
tig und Einfach (neu gegründet im September 2020) ändern. Das Ziel scheint erreicht zu werden. Kristian beispielsweise schreibt am Ende des beschriebenen Plakatprojekts: «Ich fand es cool. Ich habe viel Neues gelernt. Die Chinderzytig verstehe ich besser als die normale Zeitung.» Oder Leticia, die meint: «Es war cool, endlich Zeitung lesen und etwas verstehen. Es war etwas Kurzes, aber man wusste nachher alles.»

## Neu: umfassende Wissensplattform

Die Plattform versucht, möglichst neutral zu berichten und stets beide Seiten der thematischen Medaille aufzuzeigen. «Wir möchten keine Richtung vorgeben», sagt der Gründer Lars Ziörjen. Er und die vielen freiwilligen Helfenden aus diversen Berufsbranchen schauen darauf,

dass die Artikel nicht zu lange sind und schwierige Wörter in einem eigenen Glossar erläutert werden. Aktuell arbeiten etwa 30 Freiwillige für die beiden Vereine Chinderzytig und Einfach, vorwiegend Lehrpersonen sowie Personen aus den Bereichen Journalismus, Finanz, IT und Wirtschaft. Der noch kleine Verein freut sich bereits über die eine und andere Kooperation, zum Beispiel mit der PHBern oder auch als Netzwerkpartner des Verbands für Schweizer Medien. Auch der Beirat darf sich bereits sehen lassen. «Es ist typisch für uns, dass wir uns breit aufstellen und offen sind für Menschen, Ideen, Innovationen und Projekte. Speziell unser Beirat, der den Spagat vom Nationalrat über einen Ex-Chefredaktor hin zu einem Schüler schlägt, zeigt das deutlich. Wir wollen, genau wie unsere Chinderzytig, global denken und den AdressatInnen der Zytig eine umfassende Plattform bieten, getragen von einem breit abgestützten Verein.» Oder zwei Vereinen. Ende September wurde der Verein Einfach gegründet, der die Idee der Chinderzytig weiterspinnt. Zusätzlich zur Zeitung soll nun eine komplette Wissensplattform und Basis für viele weitere Projekte entstehen. Alles unter dem Credo: einfach Wissensvermittlung, einfach Information, in einfacher Sprache.

Die Rückmeldungen auf die Chinderzytig sind positiv. Ein Schüler der 4. Klasse aus Herrenschwanden hält beispielsweise fest, dass er mit der Chinderzytig seine zwei liebsten Freizeitbeschäftigungen vereinen könne: «Mit der Chinderzytig kann ich meine Hobbys mischen: Bildschirmzeit und Lesen.» Doch auch Lehrpersonen, die bereits Erfahrungen mit der Chinderzytig gemacht haben, sind angetan. Eine Lehrerin aus Herrenschwanden sagt beispielsweise: «Ich unterstütze Chinderzytig, weil es wich-



Die SchülerInnen erhielten den Auftrag, einen Artikel zu lesen und den Inhalt als Plakat zu gestalten.



tig ist, dass die Kinder wissen, was alles auf dieser Welt passiert. Die meisten Eltern leben es den Kindern vor, lesen am Mittag oder am Morgen die Zeitung. Viele Kinder fragen nach, was dort drinsteht. Für Erwachsene ist es oft zu schwierig, den Kindern diese Themen nahe zu bringen.»

«Dies ist unser grosses Anliegen», so Lars Ziörjen weiter, «Kinder, Jugendliche und auch Fremdsprachige, Geflüchtete, Lernende aus Sonderschulen ... wer auch immer: Alle kriegen die Alltagsthemen mit und alle sollen die Möglichkeit erhalten, einfach zu Informationen zu kommen. Bildung ist unser höchstes Gut und gerade für die gesellschaftliche Entwicklung ist es zentral, dass sich die Menschen jeden Alters informieren können!» Selbstverständlich wird darauf geachtet, dass die Texte altersgerecht verfasst sind. Dies soll zukünftig mittels technologischer Unterstützung noch klarer und einfacher werden. «Wir stehen mit unserem Projekt immer noch am Anfang und daher läuft noch lange nicht alles so, wie wir es gerne hätten. Unsere Köpfe sind jedoch voller innovativer Ideen, bei deren Umsetzung wir auf GönnerInnen und Unterstützende angewiesen sind. Spenden sind herzlich willkommen.»

Die Kinder und Jugendlichen sind sehr offen für die Arbeit mit der Chinderzytig. «Wir haben die Artikel über die Ungeheuer gele-

sen. Loch Ness und so. Das war sehr spannend und es war super, dass wir dann spontan mehr über Schottland gemacht haben. Nun will ich eine Arbeit zu schottischen Gottheiten schreiben», sagt ein Polygon-Sonderschüler der 7. Klasse. «Die Wissensvermittlung ist vielmehr eine Frage der verständlichen Sprache als der vermuteten Verarbeitungsfähigkeit der AdressatInnen. Deshalb verfolgen wir das Ziel der einfachen Wissens- und Informationsvermittlung akribisch weiter», sagt Lars Ziörjen. Der Verein kooperiert mit der PHBern und dem Verband für Schweizer Medien und ist bereits Thema in den Print- und TV-Medien gewesen. Auch Bildung Bern empfiehlt die Benutzung der Chinderzytig im Unterricht – ob in den Klassenzimmern oder zu Hause im Fernunterricht. 📧

Weitere Informationen: [www.chinderzytig.ch](http://www.chinderzytig.ch)